



Die SiegerInnen 2019

SONDERPREIS

Digitalisierte Freizeit

Das „digitale Marschbuch“
speziell für die Blasmusik
MARSCHPAT

gesponsert von

Mit neu designten Marschgabeln aus dem 3D-Drucker, einem leichten, spritzwassergeschützten, digitalen Anzeigegerät und einer einfach bedienbaren Notenverwaltung revolutioniert MARSCHPAT die Welt der Blasmusik und bietet ein Gesamtsystem mit unzähligen neuen Möglichkeiten.

Automatisches Abspielen

Die Innovation ist, dass die Noten erstmalig mit digitalen Anzeigegegeräten mit neu designten Marschgabeln direkt am Instrument befestigt werden können. So können zahlreiche Noten beim Marschieren oder bei Auftritten digital mitgenommen werden und das Schleppen von schweren Notenköffern ist nicht mehr notwendig. Großer kreativer Mehrwert ist, dass das Anzeigegerät erkennt, wann ein Stück zu Ende ist und automatisch weiterblättert. Die Geräte sind untereinander intelligent vernetzt,

sodass der Kapellmeister das richtige Stück für die Musiker anzeigen lassen kann.

Revolutionierte Blasmusik

Österreich ist ein Land der Traditionen. Die Blasmusik trägt bei kirchlichen, festlichen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen eine bedeutende Rolle und übernimmt einen großen Anteil in der musikalischen Ausbildung für die Jugend. Mit MARSCHPAT soll die Blasmusik und die Notenwelt revolutioniert und digitalisiert werden.

Ein Prototyp der Befestigung am Instrument sowie eine Softwaredemo sind entwickelt. Erste Verleger und Komponisten wurden bereits in das digitale System integriert. MARSCHPAT wird das neue System Ende Juni am „Woodstock der Blasmusik“ vorstellen.

Kontakt:

Carina Eigner, BA & Team
www.marschpat.at



Carina Eigner
Patrick Rupprecht
Markus Wenzl



Wir gratulieren!

Mit dem riz up GENIUS suchen und prämiieren wir jährlich die innovativsten und spannendsten niederösterreichischen Geschäftsideen: Mit Ihren ausgezeichneten Ideen sorgen Sie dafür, dass der Wirtschaftsmotor Niederösterreich auch in Zukunft mit dem „Gründergeist“ und der Innovationskraft unserer Landsleute auf hoher Drehzahl läuft! Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung hier in Niederösterreich!



Petra Patzelt

Petra Patzelt | riz up Gründeragentur



P. Bohuslav

Petra Bohuslav | Landesrätin für Wirtschaft

Der **riz up GENIUS** ist der Wettbewerb, bei dem jährlich die **innovativsten** und **spannendsten niederösterreichischen Geschäftsideen** gesucht und ausgezeichnet werden!

Die vier **Kategorien:**

- Geniale Start-Ups
- Geniale UnternehmerInnen
- Geniale Forschung und Entwicklung
- Genial digital



Plätze 1 – 7

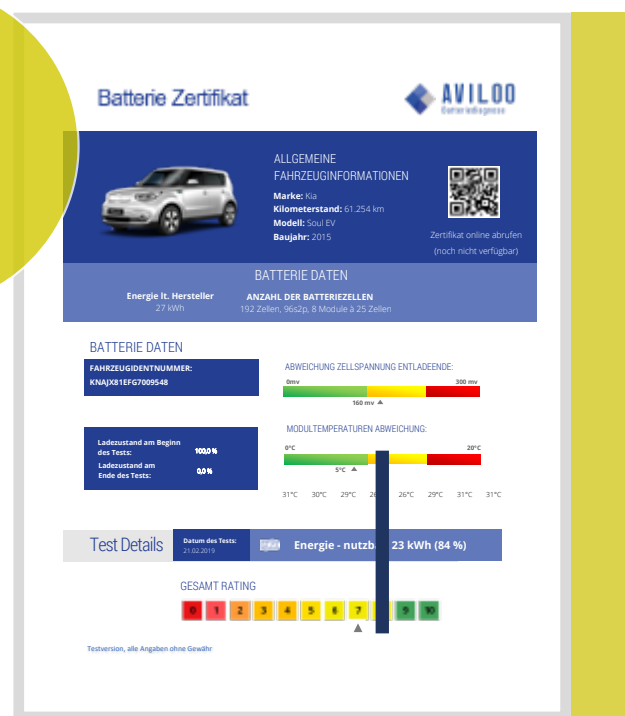
- **Batteriediagnose für Elektrofahrzeuge**
DI Wolfgang Berger, DI Nikolaus Mayerhofer
AVILOO GmbH
- **flabs-flamingo board systems**
Mag.ª Ute Zimmermann & Team
- **Schwimmende Photovoltaik**
Martin Aichinger, Gerold Guger
SolOcean GmbH
- **A Slice of Reality**
Max Heil, BSc, Felix Blasinger, BSc
- **Kern Tec**
Michael Beitel, BSc & Team
Kern Tec GmbH
- **warrify**
Simon Hasenauer, BA & Team
- **HALO – Performance & Nachhaltigkeit**
Robert Weinfurter
DRAUSSEN Kids Outdoor GmbH

KATEGORIE

Geniale Start-Ups

GENIUS
ideen+
gründer
preis
2019

1. Platz



Batteriediagnose-Spezialist für Elektrofahrzeuge

AVILOO

gesponsert von



Unabhängiges Verfahren zur Diagnose für Batterien von Elektrofahrzeugen wird in absehbarer Zeit erhältlich sein.

Die Zahl der Elektroautos wächst weltweit deutlich. Laut Studien ist aktuell der Bestand auf über drei Millionen Fahrzeuge gestiegen. Als logische Konsequenz entwickelt sich ein Zweitmarkt für Elektrofahrzeuge. Kunden, die ein gebrauchtes Elektrofahrzeug kaufen möchten, haben bis jetzt noch keine Möglichkeit, den Zustand der verbauten Batterie einfach zu testen. Die Bewertung des Zustandes ist jedoch für eine Kaufentscheidung essenziell, da die Batterie einen erheblichen Teil des Wertes des Fahrzeuges darstellt.

Gesundheitszustand

Das von AVILOO entwickelte Verfahren ermittelt den „Gesundheitszustand“ der Batterie schnell und kostengünstig. Dazu ist lediglich eine kurze Testfahrt notwendig. Die Batterie muss dazu nicht ausgebaut werden. Der Kunde erhält mit dem AVILOO-Rating ein Batterie-

zertifikat, welches den Zustand der Batterie umfassend darstellt.

Wertermittlung

Das AVILOO-Rating ist unabhängig, neutral und kann herstellerübergreifend verglichen werden. Batterien in Elektrofahrzeugen unterliegen einem kontinuierlichen Verschleiß. Durch fortschreitende Degradation sinken Leistungsfähigkeit und Kapazität, wodurch die erzielbare Reichweite sinkt. Die Information über das Baujahr und die Laufleistung sind bei einem Elektrofahrzeug nicht ausreichend, um dessen Wert einschätzen zu können.

Kooperationen

AVILOO wird von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) unterstützt und kooperiert mit unabhängigen Prüfgesellschaften, Automobilclubs sowie Fahrzeughändlern.

Kontakt:

DI Wolfgang Berger,
DI Nikolaus Mayerhofer
AVILOO GmbH
www.aviloo.com



Wolfgang Berger
Nikolaus Mayerhofer

Ute Zimmermann



Abschied vom Pflanzen-Durchwuchs von Zäunen flabs-flamingo board systems

Es gibt tausende Meter von Zäunen, die von Gras und anderen Pflanzen durchwachsen sind.

Damit leiden die Lebensdauer sowie der optische Zustand. Die Pflege ist sehr aufwändig, gefährlich, mit Chemikalien verbunden und wird daher oft gänzlich unterlassen. Sämtliche bisher eingesetzte Produkte (Folien, Pflastersteine, Mulch-

material etc.), um ein Durchwachsen zu verhindern, sind improvisiert und ursprünglich für einen anderen Zweck entwickelt. Der Erfolg ist daher bescheiden, der Aufwand groß.

Kein Durchwuchs mehr

flabs ist ein flexibles System bestehend aus Schellen und einem Board. Diese werden unter den Zäunen angebracht, um Be- und Durchwuchs von

Zäunen zu vermeiden und können bei jeglicher Zaunbauart angewandt werden. Außerdem kann das System nicht nur bei Neuanlagen, sondern auch bei bereits bestehenden Zäunen montiert werden. flabs ist so konstruiert, dass es sämtliche Grundstücksverläufe und Geländesprünge abdeckt.

Kontakt:

Mag.ª Ute Zimmermann & Team
ute.zimmermann@flabs.at



ex aequo
2. Platz

gesponsert von



Schwimmende Photovoltaik SolOcean

Als einziger Anbieter auf dem Weltmarkt ermöglicht SolOcean den uneingeschränkten Einsatz von Photovoltaikanlagen im Wasser – bei Wellen bis zu 3 Metern und Strömungen bis 2 m/sec.

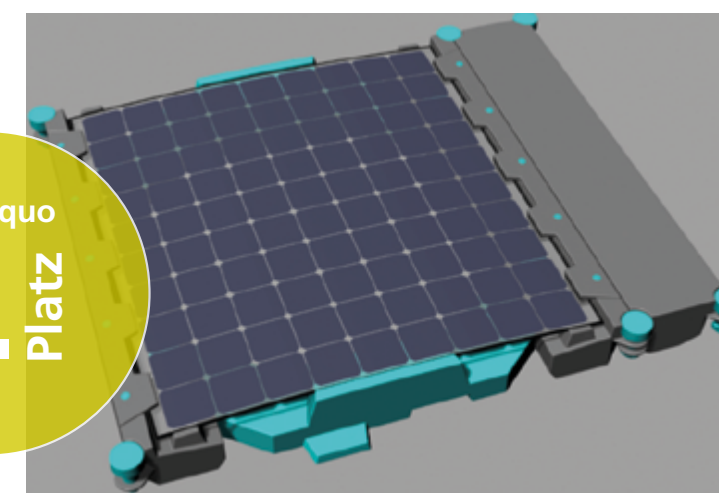
Herzstück der einsatzfertig entwickelten Systemarchitektur ist der „SolOcean Floater“, der in einem rund 5-jährigen F&E-Verfahren entwickelt wurde. Die TU Graz und weitere wissenschaftliche sowie industrielle Entwicklungspartner

waren hierbei maßgeblich beteiligt.

Langlebig

Der außergewöhnlich robuste und tragfähige SolOcean-Floater ist mit 25 Jahren Funktionsgarantie für den Non-Stop-Betrieb bei geringsten Lebenszykluskosten ausgelegt. Zusätzlich wurden weitere anwendungstechnische Herausforderungen erfolgreich gelöst, wie beispielsweise eine Spezial-Beschichtung der Glas-Glas Photovoltaikmodule, die für einen Einsatz im Salzwasser

ex aequo
2. Platz



gesponsert von



Schwimmende Photovoltaik SolOcean

unverzichtbar ist. Die exklusive Technologie hinter dieser Lösung wird gegenwärtig für eine Patentierung vorbereitet.

Für Meer und Fluss

Die Systeme sind meerwassertauglich, aber auch in Flüs-

sen einsetzbar. Der UV stabile Kunststoff garantiert eine gänzlich metallfreie Produkt-ausführung.

Kontakt:

Martin Aichinger, Gerold Guger
SolOcean GmbH
contact@guger-forschung.at

Martin Aichinger
Gerold Guger



Weitere eingereichte Projekte

- **4 Ideen**
Karl Plank
- **Alles im Brot**
Sarah Schönhofer & Team
- **BAG-Online**
Dr. Matthias Slatner & Team
- **Buchhaltungs-Online-Schule**
Renate Neusiedler
- **Café Inklusiv**
Bernhard Kugler & Team
- **Centralize**
Christoph Oblak, BA & Team
- **Coacho**
Anna Pichler
- **COMMITLY**
Jürgen Fae
- **Compressed Air Energy Storage**
Thomas Reis
- **Die Glücksbäume aus der Buckligen Welt**
Susanne Höcherl & Team
- **die_Reisenadeln**
Mag.ª Daniela Luschin-Wangail & Team
- **Einfach mal die Spur wechseln**
Regina Ofner, LSB & Team
- **EnoughStuff – Zeit statt Zeug**
Mag. Manfred Mader
- **Food-Bowl**
Severin Enengl, BSc & Team
- **Freud 2.0 – psychologische Onlinehilfe mit AI**
Mag. Michael Beer & Team
- **Frida von Grünstoff bringt es!**
Peter Gottwald & Team
- **Genussquadrat – Die Plattform für regionale Produkte direkt vom Hersteller**
DI Matthias Lindner & Team
- **Gewürze mit Süßspeisen**
Rene Käferböck
- **HERR MICHL – Die schnellste Kameratasche der Welt**
Michael Bösendorfer & Team
- **Humorlabor**
Anneliese Dorfer, BA & Team
- **IKONITY**
Elena Vacano & Team
- **Innovatives Modell zur Reintegration älterer Arbeitnehmer in den Wirtschaftsprozess**
DI Dr. Alexander Persterer
- **MuhsENERGY**
Muhsen Najmi
- **Peggy Kubsch pkkpdesign**
Peggy Kubsch
- **Personalisierte Urnen**
Petra Wieser, BSc
- **POLARLICHT**
Alexander Kowatschitsch
- **Reit- und Pferdeausbildung mit besonderer Lebensphilosophie und professionellem Kooperations-backup**
Alexander Kronsteiner
- **Ride2Park**
Mag. Thomas Wernbacher, MA, MSc & Team
- **RocketMan**
DI Oliver Rafelsberger & Team
- **Sabine kocht's**
Sabine Jungmann
- **SpiegelTanz**
Mag.ª Sabine Winkoff
- **Startupklausel**
Stephan Haluza
- **Storage mit Lieferservice**
Martin Wild, BA & Team
- **Vinotaria | Großer Wein in kleiner Flasche**
Melanie Scholze-Simmel & Team
- **wannarent**
Jakob Feinböck & Team
- **Wein und Garten**
Wolfgang Graf
- **Wir machen Niederösterreich fit**
Paul Süßner & Team
- **XRIOUS**
Mariebeth Aquino

KATEGORIE

Geniale
UnternehmerInnen

GENIUS
ideen+
gründer
preis 2019

Plätze 1 – 5

- **Schulungs- und Ausbildungsturm**
Hermann Hofbauer
Hofbauer Höhensicherung mit System
- **Fire Protection Bag**
Michael & Traudi Veigl
SECVEL Technologies GmbH
- **HOG-400: zum schnellen Auf- und Abbau von Weidezäunen**
Christoph Fuchsluger & Team
Kiesa Anlagenbau GmbH
- **Alberi MySide – Ein Herausfallschutz für Erwachsene**
Dr.ⁱⁿ Marie-Theres Kerschbaumer, Margit Lutz
- **Heute brau' ich, morgen back' ich.**
Kathrin Erlebach, MSc, Jörg Gartler, MSc
Brauküche 35 KG

gesponsert von

Mobiler Trainings- und Ausbildungsturm für PSAG von Hofbauer Höhensicherung mit System

PSAG, eine sperrige Abkürzung für eine noch sperrigere Langform: Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz.

Und trotzdem etwas, das in vielen Wirtschaftsbereichen und Einsatzorganisationen zum Arbeitsalltag gehört bzw. gehören sollte. Der richtige Umgang damit schützt vor Unfällen.

Schulung vor Ort

Inzwischen ist die jährliche Mitarbeiterunterweisung verpflichtend. Die Durchführung war bisher nur in Schulungszentren möglich. Die Idee zum mobilen Schulungs- und Ausbildungsturm entstand bei Hermann Hofbauer durch seine weltweiten Arbeitseinsätze in hohen Höhen, verstärkt durch Erlebnisse, wie mit dem Thema Si-

cherheit unterschiedlich umgegangen wird. Kundenanfragen gaben den endgültigen Anstoß zur Projektidee, Schulungen im Umgang mit PSAG direkt vor Ort im Kundenbetrieb durchführbar zu machen.

1 Turm, viele Möglichkeiten

Der neue mobile Trainings- und Ausbildungsturm ist schnell und einfach aufgebaut und bietet Platz für bis zu acht Schulungs-TeilnehmerInnen und zwei TrainerInnen. Im Februar 2019 fand der erste erfolgreiche Einsatz statt. Eine Marktrecherche hat ergeben, dass nur zwei mobile Systeme in Europa bekannt sind. Aufgrund ihres zeitaufwändigen Aufbaus eignen sie sich nicht für Tagesschulungen. Und auch der Umfang der möglichen Schulungsinhalte an diesen Systemen ist sehr ein-

geschränkt. Nur 2–4 TeilnehmerInnen können gleichzeitig üben. Somit stellt der neue mobile Trainings- und Ausbildungsturm mit seinen Möglichkeiten ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Flexibel und variabel

Der Turm ist in drei bzw. vier Ebenen unterteilt, bis zu 7,7 m hoch und wird mit einem PKW mit Spezialanhänger liegend transportiert. Die Wandverkleidung ist je nach Bedarf variierbar. Der Turm ist sowohl als Ausbildungsturm als auch als Kletterturm für Veranstaltungen konzipiert und vom TÜV-Österreich geprüft und zertifiziert.

Kontakt:

Hermann Hofbauer
Hofbauer Höhensicherung mit System
www.hofbauer-hoehensicherung.at



Hermann Hofbauer

1. Platz

Weitere eingereichte Projekte

- **Arte Bona**
Raffaella Lobner-Gmundner, MA
- **Ball- und Hochzeits-Kollektion**
Sabine Jecho
- **Busilexdays**
Damaris Schwaiger & Team
Sabine Jecho
- **„In Motion – Der Wiener Neustadt Sampler 2019“**
Edeltraud Steurer
- **Kreative Taschen**
Renee Prinz
- **Libella Verlag – der Verlag für schöne Bücher**
Anna-Maria Schneider
- **My Change Planner – der Terminkalender als persönlicher Lifestyle-Coach**
Mag. Richard Deimel
- **p|j|w – Produktion mit Weitblick**
Werner Pitzl & Team
- **Pferdegestützte Beratung: Ganzheitliche Stressreduktion für Kopf, Herz und Körper**
Tanja Gabath
- **Selbstbestimmtes Reisen**
Sylvia Binder
- **Social Drink**
Michael Priessnitz
- **The Sun Has No Limit: Innovative Photovoltaik-Technologie von DAS Energy revolutioniert die Stromproduktion**
Maximilian Rosner, MSc & Team
- **Wagyuhof GmbH**
Ing. Martin Illich-Edlinger, MSc & Team
- **Weinviertler Kochkiste**
Dr.ⁱⁿ Elena Huber
- **Zeit zum Wachsen**
Manuela Weissenböck
- **zusammen 1**
Sabine Grabner

gesponsert von



Garantiert sicheres Aufladen: SECVEL Fire Protection Bag

Ein überhitzter Akku in einem Mobiltelefon, Tablet, Laptop oder einer Powerbank ist längst keine Seltenheit mehr. Ein beschädigter Akku kann fatale Folgen haben.

Ist z.B. die Ladebegrenzung defekt, so lädt der Akku auch bei den erreichten 100% einfach weiter. Folge ist eine Überhitzung, welche meist zu einem Aufquellen des Akkus und schließlich zu einer explosionsartigen Verbrennung führt. Während der Produktion wird im Akku auch Sauerstoff luftdicht miteingeschlossen. Des-

halb ist es kaum möglich, einen brennenden Akku zu löschen, da zuerst der gebundene Sauerstoff verbrannt sein muss.

Brandschutz

Der SECVEL Fire Protection Bag garantiert einen sicheren Ladevorgang für Mobiltelefon, Tablet, Laptop oder Powerbank. Die Gefahr einer Brandausbreitung ist ausgeschlossen, da das Feuer im Inneren kontrolliert abbrennen kann bis der Sauerstoff im Akku aufgebraucht ist. Das Innere des Fire Protection Bag wird völlig abgeschottet. Dadurch wird nicht nur die Sauerstoffzufuhr von

außen unterbunden, sondern auch die Gefahr von ausdringenden giftigen Rauchgasen verhindert.

Kontakt:

Michael & Traudi Veigl
SECVEL Technologies GmbH
www.secvel.com



Michael Veigl
Traudi Veigl



Zum schnellen Auf- und Abbau von Weidezäunen HOG-400

gesponsert von



3. Platz

Das Auf- und Abbauen von Weidezäunen ist zeitintensiv, kräfte- und nervenraubend und eine der letzten Arbeiten in der Landwirtschaft, die noch nicht maschinell unterstützt wird.

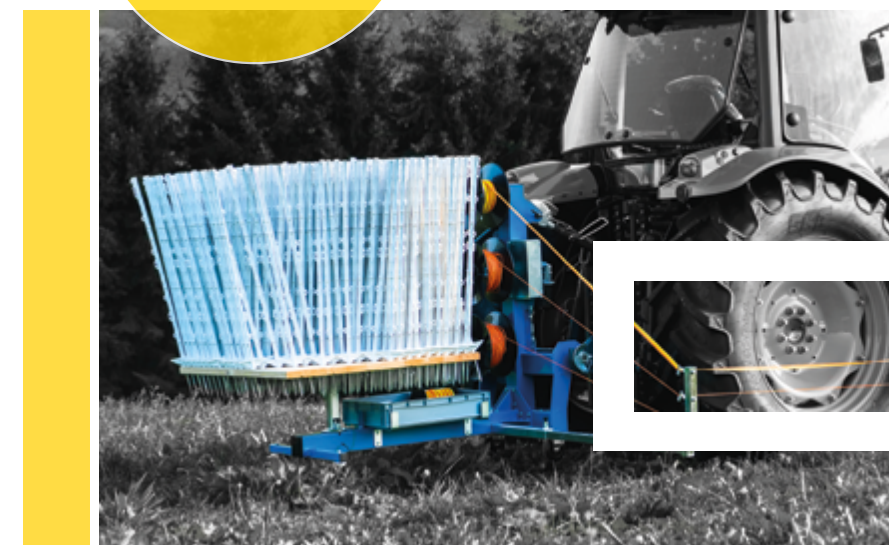
Revolution bei Weidezäunen

Die Weidehaltung für Rinder, Pferde und Schafe ist nach wie vor von besonderer Bedeutung. Mit dem HOG-400 wurde eine Arbeitserleichterung entwickelt, die den Markt revolutio-

niert. Die Maschine besteht im Wesentlichen aus bis zu vier Aufnahmen für die Haspeln, einem Magazin für die Zaunpfähle und einem elektrischen Antrieb zum Aufwickeln der Drähte. Das HOG-400 kann auf jeder gängigen landwirtschaftlichen Zugmaschine schnell und einfach angebaut werden und bietet nicht nur den Vorteil der Zeitersparnis, sondern auch einen materialschonenden Umgang mit Drähten, Zaunpfählen und Haspeln. Außerdem kann das Equipment einfach und platzsparend außerhalb der Weidesaison gelagert werden. Beim Bedienen des HOG-400 wird das Bücken auf ein Minimum reduziert.

Kontakt:

Christoph Fuchsluger & Team
Kiesa Anlagenbau GmbH
www.kiesa.at



Thomas Feigl
Christoph Fuchsluger
Peter Wagner



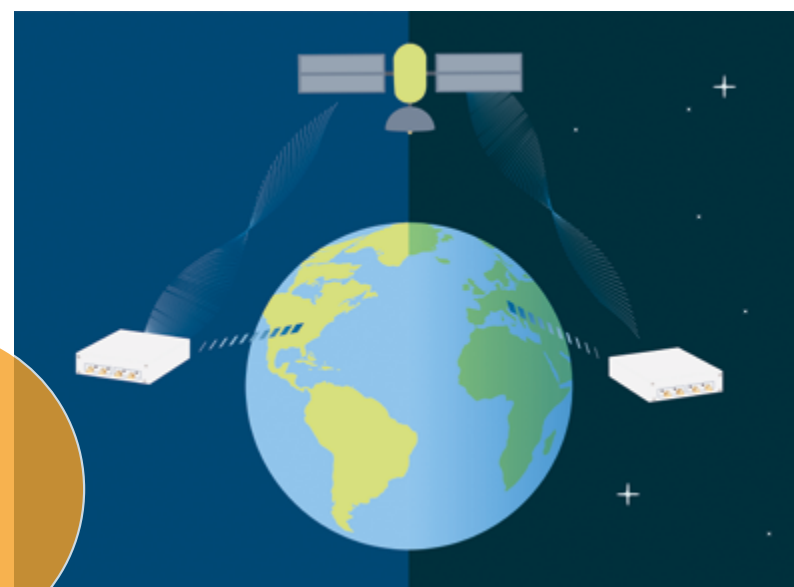
KATEGORIE

Geniale
Forschung und Entwicklung

Plätze 1 – 6

- **Satellitenkryptografie**
Univ.-Doz. DI Dr. Ernst Piller, Stefan Schubert
Fachhochschule St. Pölten
- **Onion-Encrypting Multi-Hop Network with Intelligent Routing**
Raphael Fiedler & Team
Safing ICS Technologies GmbH
- **Bergfee by Geribell**
Isabell Freundorfer, MA & Team
- **SoniTalk**
FH-Prof. DI Mag. Dr. Matthias Zeppelzauer & Team
Fachhochschule St. Pölten
- **Graffitienschutz, der zurückpinkelt**
KommR Franz Josef Astleithner
fabachem Astleithner GmbH
- **Kompoststall-Roboter**
Anna Katharina & Christian Aschauer

1. Platz



Ernst Piller
Stefan Schubert



Revolutionäre Verschlüsselung Satellitenkryptografie

gesponsert von

Neuartiges kryptografisches System vom Institut für IT-Sicherheitsforschung der FH St. Pölten erforscht.

Die Digitalisierung und Globalisierung benötigt eine sichere Telekommunikation und diese erfordert eine sichere Kryptografie. Die aktuelle Kryptografie baut auf der Vermutung auf, dass es mathematische Probleme gibt, die für einen Angreifer sehr schwer zu lösen sind. Das Sicherheitsproblem dabei liegt vor allem in der langfristigen Sicherheitsbeurteilung.

Physikalische Methoden

Daher wird aus Sicherheitsgründen schon seit Jahrzehnten versucht, physikalische Methoden zur Schlüsselerzeugung zu finden, die ohne Mathematik und damit ohne diese nicht beweisbare Vermutung auskommen.

Begonnen haben diese Methoden mit der Quantenkryptografie, die mit verschränkten Teilchen hochsicher umsetzbar ist. Diese Lösung ist teuer und weltweit massentauglich nicht einsetzbar.

Weltweit anwendbar

Wissenschaftler arbeiten weltweit an einer kostengünstigen Lösung zur Erzeugung und Verteilung kryptografischer Schlüssel, die auf der Reziprozität der Funkübertragung und Messung von Funkkanaleigenschaften, z.B. dem Phasenwinkel, basieren. Diese ist bis heute nur für kurze Entfernungen ca. 20 km geeignet. Im Rahmen des von der FFG geförderten Forschungsprojektes KIF (Hochsichere, langzeitige Kryptografie für kabellose Kommunikation mit Integration von Funkmessdaten) wird an der FH St. Pöl-

ten geforscht, die Reziprozität der Funkübertragung und Messung von Funkkanaleigenschaften auf große Entfernungen (weltweit) auszuweiten.

Satelliten machen's möglich

Dem Forscherteam ist es gelungen, dies mit Hilfe des Einsatzes von Satelliten durchzuführen. Die Lösung ist durch die geringen Kosten der Satellitenkommunikation massentauglich einsetzbar. Da weltweit noch keine einzige Publikation bzw. kein Patent über die Satellitenkryptografie existiert, wurden die Ergebnisse durch zwei allgemein gehaltene Patentanmeldungen geschützt.

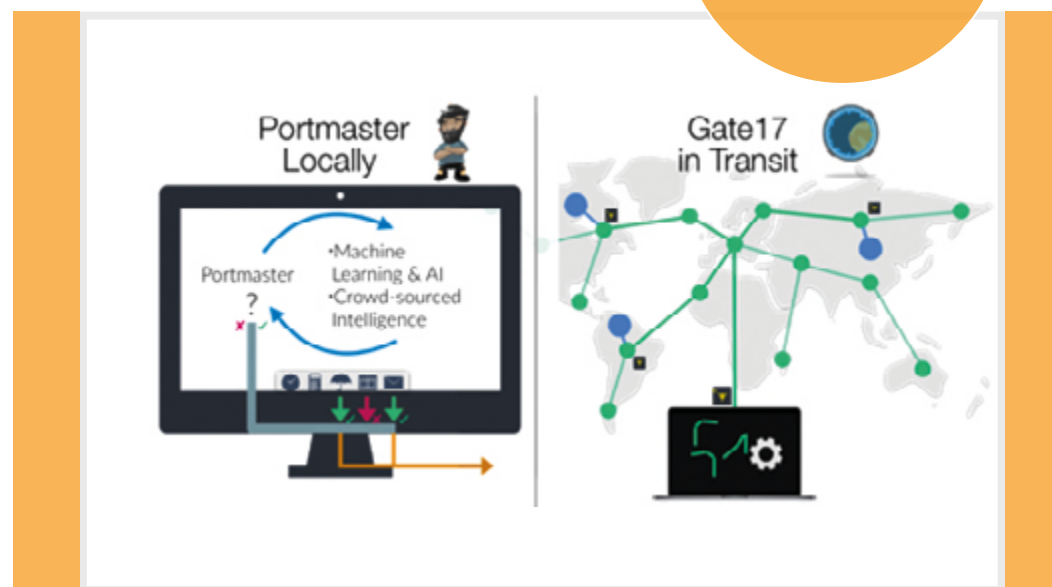
Kontakt:

Univ.-Doz. DI Dr. Ernst Piller,
Stefan Schubert
Institut für IT Sicherheitsforschung
FH St. Pölten
ernst.piller@fhstp.ac.at

Weitere eingereichte Projekte

- **deQanta – Vollautomatische Ausschankhilfe für Großflaschen**
Alexander Bade
- **Forschungsprojekt – Veränderung & Erfolg in der Energiezukunft**
Ing. Roland Ochenbauer
- **Rückgewinnung des Wassers aus KSS und Speiseresten für die SWW**
Robert Aflenzer
- **Selbstaufladendes Elektrofahrrad**
Michael Böckl
- **SmartGlove**
Dominik Hölbling, MSC
- **Wunderlampe**
Richard Haller

2. Platz



Sicherheit + Privatsphäre beim Surfen Onion-Encrypting Multi-Hop Network

Die **Privacy Suite** bietet neue und innovative Ansätze, um den Nutzern selbst Werkzeuge zur Kontrolle ihrer Daten im Internet in die Hand zu geben.

Online fühlt man sich oft von Werbung verfolgt. Angebote werden aufgrund von Metadaten, welche das Onlineverhalten der Kunden überwachen, individuell auf die jeweilige Person angepasst.

Drei Produkte in einem 1. Portmaster

Mit dem Portmaster, einer Firewall, sieht der Anwender, welche Programme sich im Internet wohin verbinden wollen und kann damit das Absaugen von Daten verhindern.

2. Gate17
Gate17 ist ein neuartiges Privatsphäre Netzwerk, um sowohl den Ausgangspunkt (wie VPN oder Tor) als auch die Verbindung selbst zu schützen.

3. Stamp
Stamp ist eine von Experten gebaute Datenbank, worin Verbindungen von Applikations-Profilen und Webseite-Daten auf Nutzerfreundlichkeit und Schäden evaluiert werden. Die Produkte sollen bis zum Sommer 2019 optimiert und fertiggestellt werden.

Kontakt:

Raphael Fiedler & Team
Safing ICS Technologies GmbH
www.safing.io



Raphael Fiedler
David Gunnarsson
Daniel Hovie

3. Platz



Revolutioniert alpines Klettern Bergfee by Geribell

gesponsert von

Die **Bergfee** ist ein technisches Lösungsgadget, um das **Seilnachziehen per Hand** beim alpinen Klettern zu vereinfachen und Energie zu sparen.

Beim Seilnachziehen per Hand entstehen bei einfachen Querwegen Kräfte bis zu 30 kg. Bergfee ist eine leichte und leistungsfähige Seilwinde. Innovativ ist die Entwicklung der Seilaufhängung, genauer gesagt, wie das Seil in das Gadget eingelegt bzw. aus

diesem entnommen und angetrieben werden kann. Und zwar ohne die Sicherungskette – das Seil – zwischen den Kletterern, dem Vor- und Nachsteiger, zu unterbrechen oder zu beschädigen.

Einzigartig

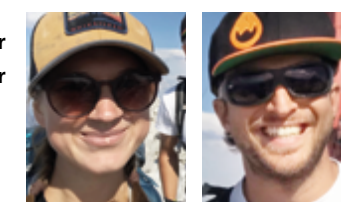
Das Gründungsteam hat bei der Marktrecherche erfolglos nach einem Lösungsgadget gesucht. So wurde die Idee der Bergfee geboren und bereits ein Patent-Scheck durch das österreichische Patentamt

durchgeführt. Unterstützung erhielt das begeisterte Bergsteiger-Team von den Naturfreunden Niederösterreich. Ziel ist es, ein marktreifes Produkt zu entwickeln, welches zu einem Erwerbspreis von unter € 350,- erhältlich sein soll und dabei ein Maximalgewicht von 750 g nicht überschreiten soll.

Kontakt:

Isabell Freundorfer, MA & Team
isabell.freundorfer@outlook.com

Isabell Freundorfer
Gerald Wehrberger



Plätze 1 – 5

- **SepiaTS**
Ing. Werner Lugschitz
SepiaTS GmbH
- **DokuPit**
Maurice Haider & Team
- **SuperBee**
Mit Augmented Reality gegen das Bienensterben
DIⁿ Andrea Kirchmayer, David Lechner
- **MARSHPAT**
Das digitale Notenbuch/Marschbuch
Carina Eigner, BA & Team
- **Konzertmeister**
Die clevere App zur Terminplanung für Musikvereine, Orchester, Chöre und Bands
Stefan Stift, MSc & Team
Konzertmeister OG

KATEGORIE

Genial digital

GENIUS
ideen+
gründer
preis
2019

Imkern mit Augmented Reality SuperBee

gesponsert von

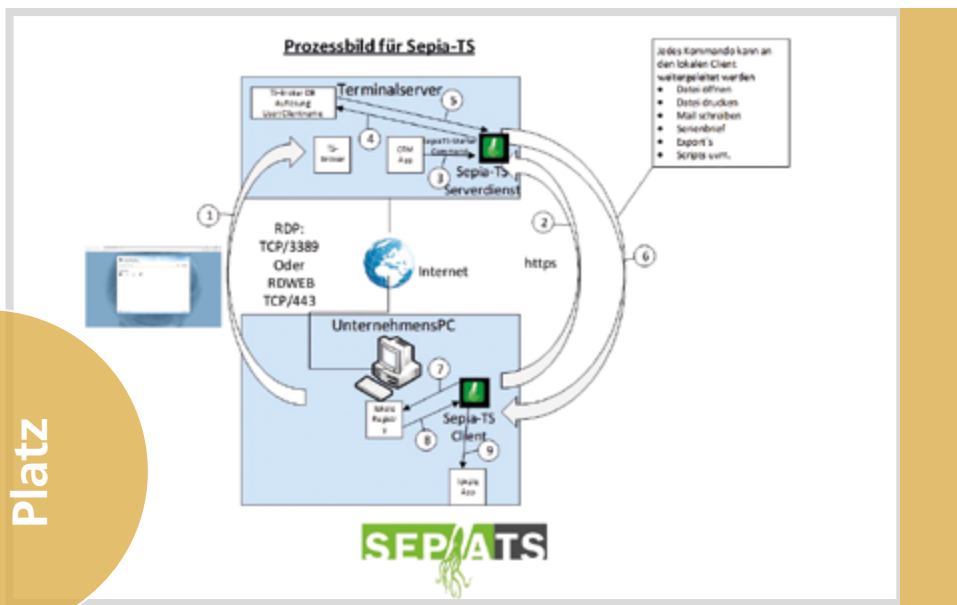
SuperBee, die App für Imker und alle, die es noch werden möchten, ist übersichtlich, nachvollziehbar und intuitiv. Das unterscheidet SuperBee von den Imkerapps, die sich derzeit am Markt befinden.

Jeder Standort und jedes Bienenvolk kann erstellt und grafisch dargestellt werden. Aufzeichnungen und Daten werden übersichtlich im Jahresrhythmus gezeigt. Die Kamera des Smartphones erkennt die einzelnen Bienenstöcke und weist dem Imker Arbeitsschritte automatisch zu. Die App kann hands-free, also auch mit Arbeitshandschuhen direkt vor Ort genutzt werden. Der jeweilige Zustand der Bienenvölker wird erfasst, Daten mittels KI analysiert und Prognosen erstellt.

Schädlingskontrolle
Die App, die sich aktuell in der Beta-Phase befindet, scannt die sogenannte Varroatase in Echtzeit, erkennt die Anzahl der Milben und errechnet den Schädlingsdruck. Mithilfe dieser Daten kann der Imker Zeitpunkt und Behandlung konzipieren. In weiterer Folge können diese Daten genutzt werden, um regionale Konzepte gegen die Varroamilbe umzusetzen oder bestimmte Daten an Forschungseinrichtungen und Zertifizierungsstellen zu senden.

Kontakt:
DIⁿ Andrea Kirchmayer, David Lechner
varroa.ar@gmail.com

Andrea Kirchmayer
David Lechner



1. Platz



2. Platz



3. Platz



Werner Lugschitz

SepiaTS ist ein patentiertes und einzigartiges Produkt, welches es erlaubt, sämtliche Applikationen, welche auch nicht hostingfähig sind, in der Cloud bzw. in Multicloud-Umgebungen zur Verfügung zu stellen.

Nutzung lokaler Programme

Die Lösung erlaubt, Cloud-Services (auch von nicht webbasierten Applikationen) anzubieten und gleichzeitig mit allen Programmen, welche auf den lokalen Clients installiert sind, zu interagieren, so als wären diese lokal vor Ort installiert!

SepiaTS erlaubt:

- Interaktion mit den lokal installierten Programmen
- Keine Notwendigkeit zur Installation von Druckertreibern am Terminalserver
- Keine Notwendigkeit der Installation von 3rd Party-Tools, wie z.B. PDF Reader, Browser-Plugins, Office-Paketen am Terminalserver
- Komplette Seamless Integration am lokalen Client unter Verwendung der jeweils vom User installierten Programme
- Vereinfachte IT-Administration und Kostenreduktion der Betreuung

Arbeiten am Terminalserver leicht gemacht SepiaTS

gesponsert von

- Kostenreduktion durch Ersparnis von teuren Terminalserver-Lizenzen, z.B. MS Office
- Kommunikation zwischen Applikationen, die von unterschiedlichen Cloud-Anbietern gehostet werden

Keine zusätzliche Installation

Konkret bedeutet das, dass alle Installationen vorhanden sind (wie z.B. Dokumente mailen, drucken), ohne zusätzliche Produkte auch in der Terminalsituation funktionieren. Es müssen weder Drucker am Terminalserver „installiert“ werden noch benötigt man Laufwerk-Verbindungen, um Daten/Dokumente zwischen dem Terminalserver und dem lokalen Client auszutauschen.

Vorteile

- Einzigartige Seamless Integration für den Kunden

- Für den Endkunden sieht es so aus, als wäre die gehostete Applikation bei ihm lokal installiert
- Alle lokal installierten Programme und Drucker können verwendet werden ohne dass man am Terminalserver wissen muss, welche das sind
- Massive Lizenzkostensparnis
- Wesentlich verringerter Administrationsaufwand

Das Produkt ist bereits in Release 2.1 am Markt erhältlich. Bis Mitte 2020 ist die Installation bei zumindest zwei namhaften Softwareanbietern bzw. RZ-Betreibern sowie die Implementierung einer CTI Integration zwischen Cloud und lokaler Telefonanlage geplant. ■

Kontakt:
Ing. Werner Lugschitz
SepiaTS GmbH
www.sepia-ts.com

Das mobile Profitool für die betriebliche Dokumentation DokuPit

gesponsert von

DokuPit ist eine weltweit einsetzsfähige Gesamtlösung für Unternehmen, die Bau- oder Wartungstätigkeiten dokumentieren müssen.

Die mobile, vor Ort einsetzbare Smartphone-App digitalisiert und beschleunigt sämtliche Dokumentationsarbeiten, wie beispielsweise Brandschutz, Brandabschottung oder Isolierung und Überprüfung, die von Gewerken auf jeder Baustelle ausgeführt werden müssen.

Zeit- und Kostenersparnis

Die Software ermöglicht den Gewerken die Zusammenarbeit auf einer übersichtlichen Plattform, vom Projektstart bis zum

Abschluss mit Dokumentationsübergabe. Alle durchgeführten Tätigkeiten können in 1-2 Minuten erfasst und dem Büro in Echtzeit zur Verfügung gestellt werden. Die zu dokumentierenden Daten werden in der Verwaltungsoberfläche festgelegt und können leicht erweitert und geändert werden. Durch Standortmarkierungen, QR-Codes und Fotodokumentation ist alles lückenlos nachvollziehbar.

Offline verwendbar

DokuPit wurde praxisnah entwickelt – fehlendes Internet, schlechter Empfang und das Arbeiten in großen Höhen gehört zu den alltäglichen Be-

dingungen, in denen die Software eingesetzt wird. All diese Probleme werden von DokuPit gelöst. ■

Kontakt:

Maurice Haider & Team
DokuPit
www.dokupit.com

Maurice Haider
René Dammerer
Christoph Karbon
Josef Schönherr
Lukas Tiefenböck



Weitere eingereichte Projekte

- **comuniCAR**
Christoph Seewald
- **Digitale Fondsbesteuerung**
Mag. Martin Jakoubek & Team
- **e-signage InfoScreen**
Ing. Roland Schuller
- **kosy smart building solutions**
DI (FH) Andreas Kos
- **LowImpactGuide & LowImpact-App**
Maiken Greimel
- **Onlinemagazin Sweets & Lifestyle**
Mag. (FH) Verena Pelikan, MA
- **Posting Butler**
Petro Lekey
- **SEPA.digital – Institut für Zahlungsverkehr**
Rene Kapusta
- **Shopingu:**
Wir bringen den Onlinekunden zurück offline in die Geschäfte
Elmar Blaschka & Team
- **triestingtal.net / triestingtal.eu**
Lisun Agranat & Team
- **Workshopreihe „digital: why and how“ für DIGITALE KOMPETENZ**
Helmut Karas



1. Platz

gesponsert von



HAK/HAS Ybbs an der Donau cap2play

Unter dem Motto „Nicht wegwerfen sondern spielen“ wurde ein Plastikstöpssel als Legosteine entworfen, der es möglich macht, den Legostöpssel sowohl mit herkömmlichen Legosteinen zu kombinieren, als auch die Plastikflaschen als Spielzeug einer weiteren Nutzung zukommen zu lassen.

Sarah Holzapfel, Selina Kurta



2. Platz

gesponsert von



HTBLuVA Waidhofen an der Ybbs Wechselzonensetup im Triathlon

Um beim Triathlon gute Resultate zu erzielen ist es wichtig, das Wechseln des Equipments so effizient wie möglich zu gestalten. Nach umfangreicher Videoanalyse wurden Optimierungsmöglichkeiten bei den Laufschuhen und dem Helmverschluss gesehen und umgesetzt.

Paul Nagelstrasser, Adrian Plattner, Daniel Tatzberger



KATEGORIE

Geniale Forschung
und Entwicklung

GENIUS
jugend
preis 2019

KATEGORIE

Genial digital

BHAK/BHAS Neunkirchen

Alcaceva – solar solution

gesponsert von



Es soll ein Handy mit integrierten Solarzellen, die sich hinter dem Display befinden, entwickelt werden. Das Handy soll mit diesen Solarzellen durch Sonnenlicht aufgeladen werden, was dazu führt, dass man auf externe Stromquellen größtenteils verzichten kann.

Valentina Mijatovic, Carmen Hrodek, Alisa Osmanaj, Celin Weitzbauer

Sonder
Preis



1. Platz

gesponsert von



HTBL Hollabrunn Objekterkennung mit Deep-Learning

In einem Video werden mithilfe von „Deep-Learning“ (eine Untergruppe von künstlicher Intelligenz) Objekte erkannt und die herausgefundenen Informationen (Koordinaten, Größe, Art des Objektes) werden in eine Kopie des Videos in Textform eingefügt.

Christoph Neubauer,
Manuel Hofmann

gesponsert von



LBS Theresienfeld Lucky 7

Ein digitales Notizbuch für kleine und große Lebensaufgaben. Ein Projekt zur Stärkung der Resilienz.

Natalie Petratschek, Marlene Klenner, Jasmin Knotzer,
Denise-Manuela Krenn, Laura Metaj, Nina Müller,
Masoud Nazari, Vanesa Nushi, Betül Özcan,
Safure Öztas, Yvonne Pelej, Birgit Pfundner,
Sarah Sulinsky, Lara Targyik

2. Platz





1. Platz

gesponsert von

HTBLuVA Waidhofen an der Ybbs Sprungmessplatte zur Leistungsdiagnostik

Die Diplomarbeit beinhaltet die Entwicklung und Fertigung einer Messplatte, die durch Messung von Sprungkraft und Sprunghöhe eine individuelle Verbesserungsmöglichkeit für Sportler im Bereich der Schnell- und Sprungkraft darstellt.

Lorenz Wedl, Majlind Salihu, Thomas Willersberger

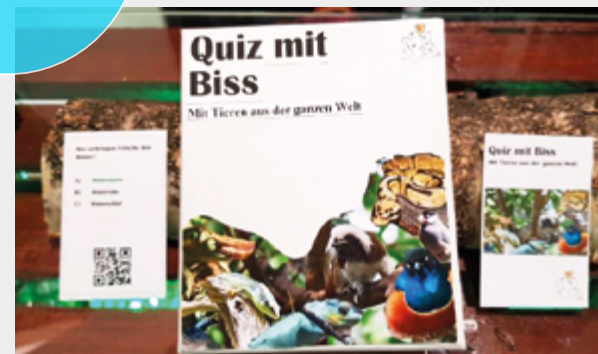
LFS Hollabrunn Ramy – Das Quiz mit Biss

„Ramy – Das Quiz mit Biss“ ist ein vergnügliches Familienspiel für Jung und Alt, das Wissen über die Tierwelt mit dem Einsatz neuer Medien näherbringen soll.

Lena Marie Harder, Christoph Fraberger, Michael Friedl, Nicole Führer, Nataly Hammer, Viktoria Kail, Sandra Kain, Nicole Klammer, Jasmin Leitzinger, Lea Lipensky, Caroline Malik, Natalie Mayerhofer, Iris Nemetschek, Katharina Novotny, Vivien Lisa Panyi, Jasmin Pichler, Bastian Rainer, Julian Schneps, Melanie Schwayer, Melanie Singer, Vanessa Thaller, Natascha Vlcek, Carola Wannemacher, Jasmin Weiser, Selina Wiener, Robert Wiley, Sandra Zirbisegger, Manuel Zunt

2. Platz

gesponsert von
 Die Gründeragentur des Landes Niederösterreich



KATEGORIE

Geniale Start-Ups

GENIUS jugend preis 2019

KATEGORIE

Geniale UnternehmerInnen

1. Platz



gesponsert von

 Die Gründeragentur des Landes Niederösterreich

HLM Wiener Neustadt 3-D-Druck in der Mode

Mit Hilfe unseres Auftraggebers Christian Uhl-Haas entstanden Prototypen einer Modekollektion mit Elementen aus dem 3-D-Drucker.

Ariana-Leonie Kubysta, Zoe Astrea Bayer, Viktoria Diklic, Yasmin Duran, Micaela Frank, Simon Franta, Simone Herzog, Emely Hörmedinger, Isabella Kuhn, Jasmin Miriam Lang

BHAK/BHAS Waidhofen an der Ybbs From me to you – Blutspendeaktion

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Rotes Kreuz und der Eventagentur Passion and Style wurde versucht, viele, vor allem junge Leute, zu motivieren, sich an der Blutspendeaktion zu beteiligen.

Sarah Reikersdorfer, Lena Petermandl, Lisa Schneckenleitner

2. Platz

gesponsert von





GENIUS
ideen+gründer
jugend
preis 2019